

Feldpost aus dem 21. Jahrhundert

Gaza-Stadt, Homs, Bagdad, Kramatorsk

am 02. August 2014

Liebe Mutter, lieber Vater, mein liebes Mariechen !

Das, was ich in diesen vier Städten erlebt habe, hat mich dermaßen aufgewühlt, dass ich Euch heute meine Gedanken und Gefühle dazu schreiben möchte. Denn das, was ich hier erlebe, ist unerträglich. Seit vielen tausend Jahren sehnen sich fast alle Menschen nach Frieden und einem menschlichen, brüderlichen Umgang miteinander. Diese Sehnsucht wird von einer verschwindend kleinen Minderheit von verantwortungslosen Verbrechern, Machthungrigen, Größenwahnsinnigen und Diktatoren zunichte gemacht. Leider ist davon auszugehen, dass auch die Interessen von Großmächten zur Durchsetzung ihrer Interessen hier einen großen, vielleicht sogar den größten Teil der Verantwortung tragen.

Wer gibt ihnen die Macht dazu? Lupenrein demokratische oder andere „Wahlen“ ?

Ist Geld Macht?

Haben Freihandelsabkommen etwas mit Freiheit zu tun ?

Die Wahrheit stirbt immer zuerst.

Lüge und Manipulation öffnet der Gewalt Tür und Tor.

Heute noch ziehe ich meine Uniform aus, zerstöre meine Waffe und mache mich auf den Weg.

Ich möchte alle meine Kräfte dafür einsetzen, diesen Zustand zu ändern. Stehen wir alle auf, für dieses Ziel zu kämpfen.

Nichts auf der Welt rechtfertigt es, einen Menschen zu töten !

Liebe Eltern, ich freue mich auf ein gesundes Wiedersehen. Mein liebes Mariechen, in Gedanken nehme ich Dich in den Arm und halte Dich ganz fest. Wenn ich wieder bei Euch bin, werde ich ein anderer Mensch sein.

Euer Klaus